

1. Rohrleitungen

Im Erdreich zu verlegende Abwasserleitungen sind wahlweise aus PVC-Rohren oder Steinzeugrohren mit einem Durchmesser von 150 mm (DN 150) herzustellen. Die Rohrleitungen sind absolut dicht anzulegen. Für Rohrverbindungen sind die DIN 19 543 und DIN 1460 zu beachten. Die Rohrleitung im Erdreich ist geradlinig und im gleichmäßigen Gefälle - 1:150 (0,66 %) bis 1:50 (2%) - mit der Muffe gegen die Richtung des Wasserlaufes frostsicher mindestens 80 cm zu verlegen.

2. Kontrollschächte

Kontrollschächte sind im Abstand von höchstens 40 m und an Stellen, wo eine Richtungsänderung der Abflussgrundleitung über 45° erfolgt, einzubauen. Als Abschluss der Grundstücksentwässerungsanlage ist auf dem Grundstück in max. 1,00 m Abstand zur Grenze zum öffentlichen Verkehrsraum ein Kontrollschacht DN 800 als Fertigteilschacht oder gemauerter Schacht aus Wasserbauklinkern, innen verfugt und außen verputzt, einzubauen. Alternativ werden Kontrollschächte DN 400 - DN 425 aus Kunststoff, Fa. Wavin, Typ SP, SK oder SX, zugelassen. Die übrigen Schächte sind mit einem Mindestdurchmesser von 30 cm aus Beton, Klinkermauerwerk oder PVC herzustellen.

Die Schächte sind als Durchlaufschächte mit offener Rinne zu erstellen. Die Rinne ist in der Form eines Halbkreisquerschnittes von der Größe des in den Schacht einmündenden Abflussrohres herzustellen.

Die Schächte sind mit einer bruch sicheren, jederzeit zugänglichen und sichtbaren Abdeckung zu versehen.

3. Entlüftung

Die Entlüftung der Schmutzwasserleitung ist entsprechend der DIN 1986 auszuführen. Falleitungen sind in vollem Querschnitt mindestens 50 cm über die Dachfläche zwecks Lüftung der Leitung zu führen und mit fester Schutzhaube zu versehen. Grund- und Sammelleitungen in Anlagen ohne Falleitung sind mit einer Lüftungsleitung zu versehen.

4. Benutzungsbeschränkungen

In die Abwasseranlage dürfen nicht eingeleitet werden:

- a) Regenwasser und Grundwasser;
- b) Stoffe, die die Leitungen verstopfen können, besonders Sand, Schutt, Asche, Kehricht, Lumpen, Schlamm, Küchenabfälle, Schlachtblut, Teer und Bitumen;
- c) feuergefährliche, explosive, giftige und solche Stoffe, die die Baustoffe der Abwasseranlagen angreifen oder die Klärung der Abwässer, den Betrieb oder die Reinigung der Abwasseranlagen stören oder erschweren können;
- d) Abwasser aus Dunggruben und Silos;
- e) Abwasser mit Temperaturen über 35°. Der unmittelbare Anschluss von Dampfleitungen oder Dampfkesseln ist unzulässig;
- f) Kondensate aus Feuerungsstätten ab 25KW ohne Neutralisationsanlagen.

5. Vorbehandlungsanlagen

Sind im Schmutzwasser Stoffe der unter Ziffer 4 genannten Art ständig oder zeitweise enthalten, sind diese durch entsprechende Anlagen wie Abscheider, Neutralisations- oder ähnliche Vorbehandlungsanlagen aus dem Abwasser zu entfernen oder in sonstiger geeigneter Weise unschädlich zu machen.

6. Sicherung gegen Rückstau

Zum Schutz gegen Rückstau des Abwassers aus der öffentlichen Abwasseranlage sind Ablaufstellen, die tiefer als die Straßenoberfläche liegen, mit einer automatischen Absperrvorrichtung (Rückstaudoppelverschluss), die auch von Hand zu bedienen ist, zu sichern. Die Sperrvorrichtungen sind dauernd geschlossen zu halten und dürfen nur bei Bedarf geöffnet werden.

Wo die Absperrvorrichtungen nicht dauernd geschlossen sein können, oder die angrenzenden Räume unbedingt gegen Rückstau geschützt werden müssen, z. B. Wohnungen, gewerbliche Räume, Lagerräume für Lebensmittel oder andere wertvolle Güter, ist das Schmutzwasser mit einer automatisch arbeitenden Abwasserhebeanlage bis über die Rückstauebene zu heben und dann in die öffentliche Abwasseranlage zu leiten.

7. Anzeige und Auskunftspflicht, Zutrittsrecht

Der Anschlussnehmer hat dem TAV „Bourtanger Moor“ unverzüglich anzuzeigen, wenn die Funktion der Grundstücksentwässerungsanlage durch Umstände beeinträchtigt wird, die auf Mängel der öffentlichen Abwasseranlage zurückgehen können. Beauftragte des TAV „Bourtanger Moor“ dürfen die an die Abwasseranlage angeschlossenen oder anzuschließenden Grundstücke betreten, soweit dies zur Überprüfung der Anschlussmöglichkeit der Grundstücksentwässerungsanlagen sowie des Abwassers oder zur Beseitigung von Störungen erforderlich ist.

8. Abnahme

Die auf dem Grundstück hergestellten Anlagen werden vom TAV „Bourtanger Moor“ daraufhin überprüft, ob sie die Funktionsfähigkeit der öffentlichen Abwasseranlagen nicht beeinträchtigen. **Vor der Prüfung dürfen Gräben und Gruben nicht zugeschüttet werden.** Die Abnahme ist rechtzeitig zu beantragen.

Nachträgliche Änderungen an der Anlage sind dem TAV „Bourtanger Moor“ vor Baubeginn anzuzeigen. Die Änderungsarbeiten unterliegen wie der Erstanschluss der Überprüfung.

Die Entwässerungsanlage darf vor Abnahme nicht in Benutzung genommen werden.

Ihr

Trink- und Abwasserverband (TAV)
„Bourtanger Moor“

Schwefinger Straße 18
49744 Geeste-Varloh

Stand 06/2020

Ansprechpartner:

Herr Christian Klene
Antragswesen/Baukostenzuschüsse

Verwaltung:

Trink- und Abwasserverband (TAV) „Bourtanger Moor“
Schwefinger Straße 18, 49744 Geeste-Varloh

Kontakt:

Tel.-Nr. 05931 9300-22
E-Mail: antragswesen@tavbm.de

Bürozeiten:

Mo. - Do.: 8 - 17 Uhr
Fr. 8 - 13 Uhr und nach Vereinbarung